

WILLKOMMEN



**Hochschulprogramme
für Flüchtlinge**
Integra – Integration von
Flüchtlingen ins Fachstudium

DAAD

Deutscher Akademischer Austauschdienst
German Academic Exchange Service

Inhalt

1. Herzlich Willkommen!	Seite 3
2. Mein Weg an eine deutsche Hochschule – Studierende mit Fluchterfahrung berichten	Seite 4
3. Wer ist der DAAD und was machen wir?	Seite 6
4. Programmkarte	Seite 7
5. Integra – Ein Programmbericht	Seite 9
6. FAQs - Studieren in Deutschland	Seite 11
7. Kontakte	Seite 13



Herzlich Willkommen!

Liebe Teilnehmerin, lieber Teilnehmer,

wir freuen uns, Sie in Ihrem **Integra-Kurs** begrüßen zu dürfen.

Wir, der **Deutsche Akademische Austauschdienst** (DAAD), sind die weltweit größte Förderorganisation für den internationalen Austausch von Studierenden, Wissenschaftlern und Künstlern. Seit seiner Gründung hat der DAAD weit über zwei Millionen Personen aus Deutschland und der Welt unterstützt.

Aus Mitteln des **Bundesministeriums für Bildung und Forschung** (BMBF) finanziert der DAAD neben den Integra-Kursen verschiedene Maßnahmen, die Sie bei Ihrem Studium in Deutschland und bei der Integration an der Hochschule unterstützen sollen.

Im Rahmen des **Integra-Programms** werden vom DAAD Sprach- und Fachkurse, sowie arbeitsmarktvorbereitende Workshops an deutschen Hochschulen und Studienkollegs gefördert. Jährlich werden über eintausend Kurse an Hochschulen in ganz Deutschland angeboten und auch Sie nehmen nun an einem von diesen teil.

Um Ihnen einen Überblick über unsere Fördermaßnahmen zu gewähren, haben wir Ihnen Informationsmaterial rund um unsere Programme zusammengestellt.

Wir wünschen Ihnen viel Erfolg in diesem Kurs und in Ihrem zukünftigen Studium!

Katharina Fourier

Leiterin des Referats P43 – Hochschulprogramme für Flüchtlinge

Mein Weg an eine deutsche Hochschule – Studierende mit Fluchterfahrung berichten

In den vergangenen Jahren sind viele Menschen nach Deutschland geflüchtet. Um diesen Menschen dabei zu helfen, sich eine Zukunft aufzubauen und ihren Bildungsweg weiterzugehen, haben deutsche Hochschulen zahlreiche, verschiedene Angebote ins Leben gerufen, die Unterstützung auf dem Weg in ein Studium in Deutschland bieten.

In dem Zeitraum von 2016 bis Ende 2020 konnten so fast 40.000 Kursplätze für Teilnehmende mit Fluchthintergrund an deutschen Hochschulen angeboten werden! Einige der Gesichter, die sich hinter diesen Zahlen verbergen, möchten wir Ihnen gerne vorstellen.



Fatemeh-Haniyeh Nickkhoo studiert Architektur und berichtet von Herausforderungen und was sie motiviert

Fatemeh-Haniyeh lebt seit Juni 2016 in Deutschland, studiert Architektur in Detmold an der Technischen Hochschule Ostwestfalen-Lippe.

„Der Weg zur Uni war nicht leicht, es gab viele unterschiedliche Challenges für mich. Das Wichtigste was ich gelernt habe war nicht aufzugeben. Wenn man ein Ziel hat, sollte man daran festhalten und jeden einzelnen Schritt, wenn etwas nicht geht bis zu drei, vier Mal wiederholen. Dann geht das! Jetzt habe ich das Gefühl, ich habe es geschafft!“



Erfahren Sie warum sich Fahman Hussein für die Integration von Schülern engagiert

Fahman kam aus Syrien 2015 nach Deutschland und studiert Medizintechnik an der HAW Hamburg.

„Wir wurden während des Studiums unterstützt, durch Tutorien oder psychologische Beratung. Der wichtigste Punkt war, dass man das Gefühl hatte: Es gibt jemanden, der für dich da ist. Nach einem Semester habe ich selbst angefangen als Tutor zu arbeiten. Ich unterrichte jetzt diejenigen, die auf ein Studium vorbereitet werden. Mein Antrieb ist, zurückzugeben was ich selbst bekommen habe. Egal wie viel Wissen man hat, wenn man es nicht anwendet und es nicht weitergibt, dann hat es keinen Wert“

Midya Alo erzählt von ihrem Weg in ein Ingenieursstudium an einer Hochschule hier in Deutschland

Midya ist aus Syrien und seit September 2015 in Deutschland. Sie studiert inzwischen Medizinische Ingenieurwissenschaft an der Universität zu Lübeck.

„Als ich in diesem Vorbereitungskurs war, habe ich mich nicht nur auf das Studium vorbereitet, sondern es hat mir geholfen, dass ich dort auch andere Freunde kennengelernt



habe, die in der gleichen Situation sind und die gleichen Schwierigkeiten hatten.“

„Wenn ich an meine Zukunft denke, dann sehe ich eine Frau, die ganz mutig ist. Eine Ingenieurin, die alles selbst geschafft hat und die auch andern helfen kann!“

Lernen Sie Midya, Fatemeh-Haniyeh und Fahman kennen und schauen Sie sich ihre Videos an:

[🔗 Virtuelle Themenwoche: Dokumentation – DAAD](#)

Im Pageflow „Ankommen“ berichten wir außerdem über Mohamad Dakelbab, Wafa Mustafa und Samar Samara und ihren Weg seit sie in Deutschland leben:

[🔗 Ankommen \(daad.de\)](#)



Mohamad Dakelbab



Wafa Mustafa

Erfahren Sie im Magazin „Perspektiven“ mehr über die Biografien einzelner TeilnehmerInnen vor und nach dem Studium in Deutschland und über die Arbeit an den Hochschulen:

[🔗 PERSPEKTIVEN \(daad.de\)](#)

Hier geht es zu allen weiteren Hochschulprogrammen für Geflüchtete des DAAD:

[🔗 Flüchtlinge an Hochschulen – DAAD](#)

Wer ist der DAAD und was machen wir?

Der DAAD (das Referat P43) entwickelt und begleitet Hochschulprogramme, wie z. B. Integra, Welcome, aber auch PROFI. Zu unseren Aufgaben gehören neben der Beratung und Betreuung von Hochschulen auch die stetige Weiterentwicklung unserer Programme. Im Referat selbst findet auch projektbegleitendes Monitoring sowie wissenschaftliche Begleitforschung statt. Außerdem organisieren wir regelmäßig Fachveranstaltungen und Netzwerktreffen zu den Programmen.

Wir freuen uns über Ihren Start in die Zukunft – die Integration in ein Fachstudium und die Vorbereitung auf den Arbeitsmarkt.

Wenn Sie mehr über unsere Programme erfahren wollen, dann sehen Sie sich folgende Links an:

Die Webseite der DAAD-Hochschulprogramme für Flüchtlinge

www.daad.de/fluechtlinge

Link zu den geförderten Hochschulen in Deutschland (Integra und Welcome)

[aktuelle_projekte_welcome_integra_2020.pdf \(daad.de\)](#)

Steckbriefe Integra, Welcome und PROFI

[Geförderte Projekte der Hochschulprogramme für Flüchtlinge – DAAD](#)

Integration von Flüchtlingen an deutschen Hochschulen - Studie

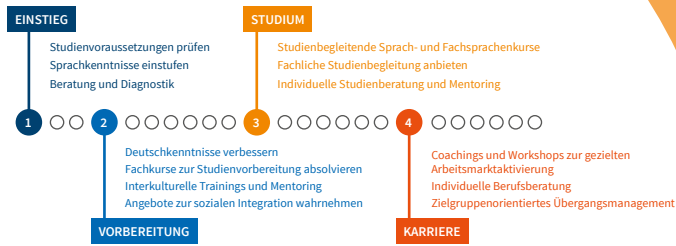
www.daad.de/fluechtlinge-studie

„nid“ Zeitung über Flucht, Liebe und das Leben

[nid – Zeitung über Flucht, Liebe und das Leben \(nid-zeitung.de\)](http://nid-zeitung.de)

Bildung ist einer der wichtigsten Schlüssel zu einer erfolgreichen Integration. Einen unverzichtbaren Beitrag dazu leisten deutsche Hochschulen auf Basis des ganzheitlichen Ansatzes der DAAD Hochschulprogramme für Flüchtlinge.

Flankierung durch digitale Test-, Lern- und Lehrformate



DAAD- Hochschulprogramme für Flüchtlinge

DAAD Deutscher Akademischer Austauschdienst
German Academic Exchange Service

Um das akademische Potenzial von Geflüchteten in Deutschland aufzugreifen, startete der DAAD im Jahr 2016 die vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) mit insgesamt 150 Millionen Euro geförderten Programme **Welcome** und **Integra**. Mit den Programmen werden von 2016 bis 2021 studierfähige Geflüchtete bei ihrer Integration in deutsche Hochschulstrukturen unterstützt und Instrumente zur Sicherung des Studienerfolgs aller internationaler Studierender entwickelt.

Seit 2017 werden diese ergänzt durch das Programm **NRWege ins Studium**, eine Förderung des Ministeriums für Kultur und Wissenschaft des Landes Nordrhein-Westfalen (MKW) in Höhe von 50 Millionen Euro.

Im Jahr 2020 wurde zudem mit zwei neuen Programmen **NRWege Leuchttürme** und **PROFI** der Weg zur nachhaltigen Internationalisierung und Qualifizierung geflüchteter Akademikerinnen und Akademiker beschritten.

Pageflow: daad.de/pageflow-mein-weg

Magazin „Perspektiven“: daad.de/magazin-perspektiven

Welcome Studierende engagieren sich für Flüchtlinge

Ziele

Im Programm „Welcome“ engagieren sich deutsche und internationale Studierende im Rahmen von sozialen, sprachlichen und fachlichen Beratungs- und Betreuungsmaßnahmen für die langfristige Integration von studierfähigen Geflüchteten ins Studium. Das ehrenamtliche Engagement von Studierenden wird dadurch gestärkt und in dauerhafte Strukturen überführt.

Maßnahmen

- Buddy- und Mentorenprogramme
- Organisation und Durchführung von Tutorien
- Erstellung von Infomaterialien, Übersetzungs- und Dolmetschertätigkeiten
- niedrigschwellige Sprachangebote
- Erstellung und Nutzung von digitalen Angeboten
- Refugee Law Clinics



www.daad.de/welcome

Integra Integration von Flüchtlingen ins Fachstudium

Ziele

Das Programm „Integra“ unterstützt geflüchtete Studierende ganzheitlich: Integration an einer deutschen Hochschule, Begleitung bis zu einem erfolgreichen Studienabschluss und Vorbereitung auf den Einstieg in den deutschen Arbeitsmarkt. Durch die Öffnung der Maßnahmen für alle internationalen Studierenden wird ein nachhaltiger Beitrag zur Internationalisierung der deutschen Hochschulen geleistet.

Maßnahmen

- studienvorbereitende Sprach-, Fach- und Schwerpunktkurse an Hochschulen und Studienkollegs
- studienbegleitende bedarfsorientierte Workshops und Seminare (u.a. Fachsprache/Wissenschaftssprache, kompetenzbezogene Weiterbildung etc.)
- Ausbau personeller Kapazitäten an den Hochschulen für den Auf- und Ausbau von Maßnahmen zur Vorbereitung internationaler Studierender auf den deutschen Arbeitsmarkt und zur Förderung deren gesellschaftlichen Engagements



www.daad.de/integra

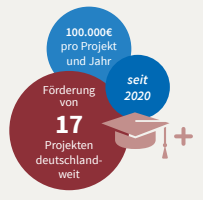
PROFI Kickstart für die Karriere geflüchteter Akademiker in Deutschland

Ziele

Das Programm „PROFI“ steigert gezielt die Karrierechancen hochqualifizierter Geflüchteter in Deutschland. Im Rahmen der Qualifizierungsprogramme kann ein zusätzlicher deutscher Hochschulabschluss oder ein Hochschulzertifikat erworben und an vorhandene Kompetenzen angeknüpft werden.

Maßnahmen

- fachliche und fachpraktische Qualifizierungsmaßnahmen
- individuelle Beratungs- und Betreuungsangebote
- sprachliche, fachsprachliche und überfachlich-methodische Kompetenzerweiterung
- zielgruppenorientierte Arbeitsmarktvorbereitung
- systematischer Aufbau eines erfolgreichen Übergangsmagements



www.daad.de/profi

NRWege ins Studium Vom Einstieg ins Studium bis zum Übergang in den Arbeitsmarkt

Ziele

Studierfähige Geflüchtete werden im Rahmen von umfassenden Integrations- und Betreuungskonzepten auf ein Studium vorbereitet, bis zum Studienabschluss begleitet und erwerben arbeitsmarktrelevante Kompetenzen. Die Öffnung der Maßnahmen für internationale Studierende trägt zu weltoffenen Strukturen und nachhaltiger Internationalisierung der Hochschulen in Nordrhein-Westfalen (NRW) bei.

Maßnahmen

- studienvorbereitende und -begleitende Sprach- und Fachkurse an Hochschulen in NRW
- bedarfsorientierte studienbegleitende Workshops und Seminare zu studien- und arbeitsmarktrelevanten Kompetenzen
- Ausbau von personellen Kapazitäten an den Hochschulen zur Stärkung von Beratungs- und Betreuungsstrukturen
- Vergabe von Stipendien an besonders leistungsfähige Geflüchtete



www.daad.de/nrwege

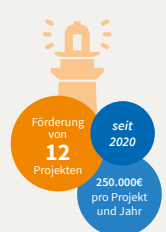
NRWege Leuchttürme Internationalisierung innovativ und nachhaltig gestalten

Ziele

Die Unterstützung von geflüchteten Studierenden hat an den Hochschulen in Nordrhein-Westfalen (NRW) Potenziale für innovative Formate der Internationalisierung eröffnet. Das Programm ermöglicht die Weiterentwicklung und Umsetzung dieser Ideen, unter besonderer Berücksichtigung digitaler Elemente. In wegweisenden Projekten wird eine dauerhafte positive Wirkung auf das Studium von internationalen und geflüchteten Studierenden erzielt und die internationalen sowie digitalen Strukturen an den Hochschulen gestärkt.

Maßnahmen

- Qualifizierung von geflüchteten Lehrkräften für den Schuldienst in NRW
- akademische Nachqualifizierung für den Einstieg in den deutschen Arbeitsmarkt
- Sicherung des Studienerfolgs durch ganzheitliche Betreuung von internationalen Studierenden
- Beratungs- und Informationsangebote für den akademischen Einstieg von geflüchteten Schülerinnen und Schülern



www.daad.de/nrwege-leuchttuerme

Anzahl teilnehmender Hochschulen
pro Förderprogramm

-  Integra
-  Welcome
-  PROFI
-  NRWege ins Studium
-  NRWege Leuchttürme

Welcome



NRWEGE



PROFI



Integra



LEUCHT-TÜRME



Integra – Ein Programmbericht

Mit der letzten großen Migrationsbewegung sind seit 2015 auch Tausende von jungen Menschen nach Deutschland gekommen, die das Potential mitbringen, ein Studium zu beginnen oder ein im Heimatland begonnenes fortzuführen möchten. Die deutschen Hochschulen leisten durch ihre Arbeit einen wichtigen Beitrag hochqualifizierte und dringend benötigte Fachkräfte auf den deutschen Arbeitsmarkt vorzubereiten und sie in diesen zu integrieren.

Bereits seit vielen Jahren engagiert sich der DAAD in Krisen- und Kriegsregionen dieser Welt in Form von Stipendien für Studierende und durch die Unterstützung verschiedener Hochschulprojekte. Dieses Engagement ist vor dem Hintergrund, dass insbesondere seit dem Jahr 2015 viele Geflüchtete nach Deutschland kommen, herausgefordert und verstärkt worden. 2016 hat der DAAD aus Geldern des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF) Programme ausgeschrieben, die bei der Integration an den deutschen Hochschulen und bei der Aufnahme bzw. Fortführung eines Studiums unterstützen: Darunter neben den Programmen „Welcome“ und „Profi“ das Programm Integra – Integration von Flüchtlingen ins Fachstudium.

Der Schwerpunkt im Integra-Programm lag zu Beginn auf der fachlichen und sprachlichen Vorbereitung auf ein Studium an Studienkollegs und Hochschulen. Die Menschen, die nach Deutschland kamen und weiterhin kommen, bringen unterschiedliche schulische Vorbildungen und Kompetenzen mit. Um erfolgreich ein Studium aufnehmen zu können, ist es wichtig, vorher durch zielgerichtete Studienberatung zu ermitteln, welcher Abschluss benötigt wird, welche

sprachlichen und fachlichen Voraussetzungen bereits erfüllt werden und wo noch Unterstützungsbedarfe sind.

Einige tausende Teilnehmerinnen und Teilnehmer der einzelnen Projekte wurden im Rahmen von Integra bereits unterstützt. Zahlreiche von ihnen haben die Vorbereitungskurse erfolgreich absolviert und inzwischen ein Hochschulstudium in Deutschland aufgenommen. Auch während des Studiums bestand weiterhin der starke Wunsch nach zusätzlicher Unterstützung, weshalb es wichtig war und ist, sie auch über die Vorbereitungsphase hinaus mit studienbegleitenden Sprach- und Fachkursen sowie Tutorien zu begleiten. Da sich die Bedarfe von internationalen Studierenden mit und ohne Fluchtgeschichte für einen erfolgreichen Studienabschluss kaum unterscheiden, können die Hochschulen studienbegleitende Kurse und Workshops seit 2020 allen internationalen Studierenden anbieten.

Die Weichen für den Berufseinstieg internationaler Absolventinnen und Absolventen werden mitunter bereits im Studium gestellt, daher wurde das Programm seit 2020 ebenfalls zusätzlich um die Förderung von

Unterstützungs- und Vorbereitungsmaßnahmen für einen erfolgreichen Übergang in den deutschen Arbeitsmarkt erweitert. Es soll die Möglichkeit geschaffen werden, regionale Netzwerke mit arbeitsmarktrelevanten Akteuren aufzubauen. Auch gesellschaftliches Engagement der Studierenden, welches Schlüsselkompetenzen vermittelt und die lokale Vernetzung stärkt, soll zur beruflichen Entwicklung beitragen.

Bis Ende 2020 wurden bereits über 38.000 internationale Studieninteressierte und Studierende mit Fluchthintergrund im Rahmen der DAAD-Programme an deutschen Hochschulen auf ein Studium vorbereitet. Aufgrund verschiedener Erhebungen schätzt der DAAD, dass bis zum Sommersemester 2020 rund 32.000 Menschen mit Fluchthintergrund ein Studium aufgenommen haben. Rund 10.000 Geflüchtete nehmen jedes Jahr durchschnittlich an den angebotenen Kursen teil, über 40.000 Studieninteressierte werden im Rahmen der Programme jährlich an den Hochschulen beraten. Gefördert werden im Integra-Programm aktuell 137 Hochschulen in allen 16 Bundesländern.

Die Corona-Pandemie und die damit verbundene Einstellung der Präsenzlehre stellten die Hochschulen vor große Herausforderungen. Um einen Stillstand der Studienvorbereitung und -begleitung von internationalen Studierenden zu verhindern, wurden in kürzester Zeit technische Lösungen geschaffen und auf Onlineunterricht umgestellt. Für die meisten Teilnehmerinnen und Teilnehmer und Dozierenden war diese Umstellung neu. Während das Lernen von Zuhause aus für einige auch Vorteile mit sich bringt, berichteten viele, dass dennoch der persönliche Kontakt und Austausch zu anderen Menschen sehr fehle. Sicherlich wird uns das Thema auch 2021 noch begleiten,

doch gerade aufgrund aller Schwierigkeiten, die die neue Situation mit sich bringt, ist der DAAD besonders beeindruckt davon, mit wie viel Engagement und Kreativität die Hochschulen und auch die TeilnehmerInnen nach wie vor an allen Stellen Lösungen suchen und umsetzen. Hierfür möchten wir uns an dieser Stelle auch bei Ihnen, den Projektteilnehmerinnen und -teilnehmern, herzlich bedanken und wünschen Ihnen für den weiteren Verlauf Ihres Studienvorhabens in Deutschland nur das Beste!

Über die individuelle Förderung internationaler Studierender hinaus sollen durch das Programm Integra insgesamt Strukturen für den Aufbau weltoffener Hochschulen geschaffen und somit ein Beitrag zur Internationalisierung geleistet werden. Im Jahr 2021 loben das BMBF und der DAAD erstmals den Hochschul-Integrationspreis für herausragendes Engagement im Rahmen der Hochschulprogramme für Flüchtlinge aus, um besonders innovative und erfolgreiche Projekte und Initiativen hervorzuheben und um zur nachhaltigen Weiterentwicklung der Projekte zu ermutigen. Der Preis wird in den drei Kategorien „Brücke ins Studium – Innovatives und integratives Konzept zur Studienvorbereitung und Studienbegleitung für geflüchtete Studieninteressierte und Studierende“, „Brücke in die Gesellschaft - Förderung des sozialen Engagements von Studierenden mit Fluchthintergrund und der sozialen Integration von Geflüchteten“ und „Brücke in den Arbeitsmarkt - Ganzheitliches Konzept zur Arbeitsmarktvorbereitung und Unterstützung beim Berufseinstieg für geflüchtete Studierende sowie Akademikerinnen und Akademiker“ vergeben. Die Preisverleihung durch das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) findet voraussichtlich im Sommer 2021 im Rahmen einer bundesweiten Konferenz statt.

Studieren in Deutschland?

Wie geht das eigentlich?

Die häufigsten Fragen und Antworten rund um das Thema Studieren in Deutschland, haben wir hier zusammengestellt. Hier findet man auch weiterführende Links, die viele Fragen beantworten können. Falls mal eine Frage nicht dabei ist, sind hier noch mehr Informationen: [FAQs](#)
- Studieren in Deutschland – Land der Ideen (study-in-germany.de)



Voraussetzung und Zulassung

Was muss ich tun, wenn ich in Deutschland studieren möchte?

Wenn man in Deutschland studieren möchte, müssen bestimmte allgemeine Voraussetzungen erfüllt werden. Welche das sind, erfährt man hier: [Studieren in Deutschland](#).

Ich möchte an einer deutschen Hochschule studieren, mir fehlen aber einige Bildungsnachweise. Was kann ich tun?

Wenn die Unterlagen über den bisherigen Bildungsweg unvollständig sind oder ganz fehlen, gibt es trotzdem verschiedene Möglichkeiten, an einer deutschen Hochschule zu studieren. Jedes Bundesland und jede Universität haben dazu eigene Regelungen. Mehr zu dem Thema findet man unter [Fehlende Unterlagen](#).

Kann ich mich für einen Studienplatz in Deutschland bewerben, auch wenn ich noch

keinen Bescheid über eine Anerkennung als Flüchtling bzw. Asylbewerber erhalten habe?

Ja, Geflüchtete dürfen an deutschen Hochschulen studieren. Wenn der Status anerkannt ist (Asylberechtigter, Zuerkennung des Flüchtlingsschutzes etc.), sollte es keine Probleme geben. Dasselbe gilt auch, wenn man nur einen Duldungsstatus hat oder das Asylverfahren noch nicht abgeschlossen ist. Weitere Informationen dazu hier:

[Generelle Informationen](#).

Muss ich Deutsch sprechen, wenn ich an einer deutschen Hochschule studieren möchte?

Da die Unterrichtssprache an deutschen Hochschulen in der Regel Deutsch ist, müssen ausländische Studienbewerber für die Zulassung Deutschkenntnisse nachweisen. Schreibt man sich aber für einen [internationalen Studiengang](#) ein, ist Deutsch keine Voraussetzung. Unter [Deutschkenntnisse](#) gibt es weitere Informationen zum Thema.

Finanzierung des Studiums

Wie kann ich mein Studium in Deutschland finanzieren?

Eine gute Nachricht vorweg: An deutschen Hochschulen gibt es nur geringe oder gar keine Studiengebühren. Um sein Studium in Deutschland finanzieren zu können, gibt es verschiedene Möglichkeiten. Eine davon ist die Möglichkeit der staatlichen Förderung „BAföG“. Mit einem Klick auf [Finanzierung und finanzielle Unterstützung](#) folgen weitere Infos dazu.



Gibt es besondere Leistungen oder Stipendien für Geflüchtete?

Wir, der Deutsche Akademische Austauschdienst (DAAD), unterstützen Hochschulen, damit sie die Möglichkeit haben, sprachliche und fachsprachliche Kurse zur Vorbereitung auf das Studium und zur Begleitung während des Studiums anzubieten, oder z. B. die Gebühren für Gasthörer, die Zulassung und Prüfung oder Semestertickets zu übernehmen. Wenn man schon eine Hochschule gefunden hat, an der man studieren möchte, dann sollte man sich direkt an diese wenden. Dort besteht die Möglichkeit, sich über finanzielle Unterstützung zu informieren. Vorab können Informationen dazu hier: [Finanzierung](#) eingeholt werden.

Hilfe und Unterstützung

Ich habe noch einige Fragen und brauche Hilfe bei rechtlichen Angelegenheiten. An wen kann ich mich wenden?

An den Hochschulen gibt es viele Beratungsmöglichkeiten. Dort gibt es Angebote wie die Studien- und Rechtsberatung, aber auch Unterstützung bei der Wohnungs-

suche. Rechtliche Unterstützung bekommt man bei den „Refugee Law Clinics“. Einige Organisationen helfen bei Problemen im Alltag, wie bei Behördengängen. Mehr Informationen findet man unter [Hilfe an der Hochschule](#).

Wir wünschen Ihnen für Ihre Zukunft und Ihren weiteren Weg alles Gute und viel Erfolg!

Kontakte

Deutscher Akademischer Austauschdienst (DAAD) Hochschulprogramme für Flüchtlinge – P43

Frau Katharina Fourier
Leiterin des Referats Hochschulprogramme für Flüchtlinge – P43
fourier@daad.de

Herr Michael Schmitz
Teamleitung Integra und Welcome
m.schmitz@daad.de

Frau Patricia Verfürth
Sachbearbeitung Integra
verfuert@daad.de

DAAD Deutscher Akademischer Austauschdienst
German Academic Exchange Service

GEFÖRDERT VOM
 Bundesministerium
für Bildung
und Forschung